

# Besuchen – Beraten – Ausgraben

Von Susanne Grunwald

Bereits als Schüler besuchte Gerhard Bersu Ausgrabungen in Schlesien und Brandenburg oder nahm an ihnen teil<sup>1</sup> und danach riss seine Neugier nie mehr ab. Seine zahlreichen Tagungs- und Kongressbesuche sowie privaten Reisen, die immer auch seinem wissenschaftlichen Interesse folgten, führten ihn seit seiner ersten Berufung zum Assistenten der Römisch-Germanischen Kommission (RGK) im November 1924<sup>2</sup> auf die Ausgrabungen seiner Kollegen und wenigen Kolleginnen in Deutschland, West- und Südeuropa sowie Nordafrika. Vermutlich besuchte Bersu im Laufe seines Lebens mehr als 200 Ausgrabungsstellen und es wäre sicherlich lohnend, diese Besuche zu dokumentieren, um Bersus Einflussnahme auf die Projekte anderer Ausgräber und Ausgräberinnen besser beschreiben und rekonstruieren zu können.

Mit seiner Berufung an die RGK, besonders nach seiner Ernennung zum Zweiten Direktor im September 1927, wurde Bersu nicht nur zum von Amts wegen neugierigen Besucher von Ausgrabungen, sondern auch explizit zum Berater seiner grabenden Kolleginnen und Kollegen<sup>3</sup>. Dem Gründungsauftrag der RGK entsprechend berieten Bersu und die anderen Vertreter dieser Kommission die archäologischen Forschungen in Deutschland<sup>4</sup>. Die RGK gewährte Zuschüsse für Grabungen, unterstützte aber ausdrücklich nicht bodendenkmalpflegerische Arbeiten. Die Vertreter der RGK vermittelten Kontakte und Grabungsbesuche und förderten damit nicht nur die Kenntnis über Fundplätze, sondern auch Standards der Grabungsplanung, -organisation und -dokumentation. Mangels detaillierter Überlieferung kann heute nicht immer getrennt werden zwischen Grabungsbesuch und -beratung, sodass wir auch keine separate Aufstellung solcher letztgenannten Termine vorlegen. Die Berichte der RGK vermitteln aber einen guten Eindruck von dieser Beratungstätigkeit, wobei für die beiden Amtszeiten Bersus angemerkt sei, dass die dafür erforderlichen Reisemittel stets als unzureichend beklagt wurden, sodass die RGK wahrscheinlich sehr viel mehr Beratungsanfragen erreichten, als dann durch die Mitarbeiter berücksichtigt werden konnten.

Anhand der im Archiv der RGK erhaltenen Materialien lassen sich bislang folgende 36 Grabungsteilnahmen oder -leitungen für Bersu während und zwischen seinen beiden Amtszeiten bei der RGK nachweisen. Ausgehend von den bisherigen Arbeiten am Nachlass Bersus wird sich die RGK in den nächsten Jahren gemeinsam mit den Verantwortlichen in Bersus ehemaligen Forschungsregionen darum bemühen, die in Frankfurt aufbewahrten Grabungsdokumentationen weiter zu erschließen und digitale Verknüpfungen mit den Beständen in der Schweiz oder Großbritannien zu entwickeln.

Sofern für einzelne Fundorte keine Koordinaten bei frei zugänglichen Diensten und Publikationen gefunden werden konnten, wurden die bekannten Koordinaten der nächstgelegenen Ortschaft oder des Bezirkes als Grundlage für die iDAI.gazetteer-ID genutzt<sup>5</sup>. Sie sind in der Ortsangabe durch Unterstreichung kenntlich gemacht.

<sup>1</sup> S. den Beitrag von Karin Reichenbach in diesem Band.

<sup>2</sup> KRÄMER 2001, 21; 26.

<sup>3</sup> KRÄMER 2001, 25.

<sup>4</sup> Zu den durch die RGK geförderten und von ihr durchgeführten Ausgrabungen und Geländeuntersuchungen siehe MÜLLER-SCHEESSEL et al. 2001.

<sup>5</sup> Herzlichen Dank an Katja Rösler, RGK, für die Unterstützung bei der entsprechenden Recherche!

## Bürgle bei Gundremmingen, Lkr. Günzburg, Bayern

<https://gazetteer.dainst.org/place/2047356> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Deutschland

1921, 1922, 1925

Dieses Kastell, das aus einem römischen Vicus entstand, wurde von Paul Reinecke (1872–1958) entdeckt und zwischen 1921 und 1925 vom örtlichen Verein mit finanzieller Unterstützung der RGK archäologisch untersucht. Vorläufig ist unklar, inwieweit Bersu mitgrub oder lediglich beratend tätig war; 1964 publizierte er die Ausgrabungsergebnisse.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

Ber. RGK 16, 1925/26, 171; BERSU 1926b; BERSU 1964; KRÄMER 2001, 23

## Lautlingen, Zollernalbkreis, Baden-Württemberg

<https://gazetteer.dainst.org/place/2046327> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Deutschland

1924, 1925, 1926

Der seit Jahrzehnten durch römische Funde bekannte Fundplatz wurde von Bersu in drei Kampagnen untersucht, wobei der Nachweis eines Kastells gelang.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

Ber. RGK 16, 1925/26, 171; BERSU 1925; BERSU 1926c; KRÄMER 2001, 19; 23

## Goldberg bei Nördlingen, Gem. Riesbürg, Baden-Württemberg

<https://gazetteer.dainst.org/place/2045959> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Deutschland

1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929

Die 1924 begonnenen Ausgrabungen wurden von 1926–1929 von der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft gefördert. Hermann Parzinger veröffentlichte die Befunde der metallzeitlichen Phasen dieser Höhensiedlung; die Vorlage der neolithischen Befunde steht noch aus.

RGK-A NL Gerhard Bersu

Ber. RGK 16, 1925/26, 171; BERSU 1926a; Ber. RGK 1927, 253; BERSU 1927a; BERSU 1928a; Ber. RGK 18, 1928, 189; Ber. RGK 19, 1929, 203; BERSU 1929a; BERSU 1930a; BERSU 1930b; BERSU 1930c; BERSU 1936; BERSU 1937; PARZINGER 1998; KRÄMER 2001, 19; 21; 23; 27

## Sog. Angrivarierwall bei Leese, Lkr. Nienburg / Weser, Niedersachsen

<https://gazetteer.dainst.org/place/2050865> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Deutschland

1926

Bis in die Aufklärung reichen die Versuche zurück, die Orte der von Tacitus überlieferten Schlachten zwischen Truppen des Germanicus und des Arminius in Norddeutschland zu identifizieren. Ein niedersächsischer Fabrikant machte Mitte der 1920er-Jahre Carl Schuchhardt auf mögliche Überreste des von Tacitus beschriebenen sog. Angrivarierwalls aufmerksam. Auf Schuchhardts Initiative leitete Bersu im Juni 1926 eine fünftägige Kampagne und wies mit drei Schnitten am Ohle Hoop bei Leese nach, dass es sich um eine Wallkonstruktion von ehemals 10 m Breite und 2,5 m Höhe handelte. Eine Untersuchung

des nahegelegenen Marschberges ergab Reste einer frühkaiserzeitlichen Siedlung und eine frühmittelalterliche Überbauung, was eine Zuordnung zum sog. Angrivarierwall ausschloss.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

Ber. RGK 16, 1925/26, 171; BERSU et al. 1926; KRÄMER 2001, 23; HEGEWISCH 2012

Gelbe Birg / Burg / Bürg bei Dittenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen,  
Bayern

<https://gazetteer.dainst.org/place/2115541> (letzter Zugriff: 27.04.2022)

Deutschland

1926

Nach ersten Ausgrabungen 1908–1911 auf diesem seit der Bronzezeit wiederholt besiedelten Berg unternahm Paul Reinecke (1872–1958) zusammen mit Bersu 1926 eine weitere Untersuchung, die der mehrphasigen spätantiken Höhensiedlung galt.

Ber. RGK 16, 1925/26, 171; WERNER 1965; KRÄMER 2001, 23

Altrip bei Ludwigshafen, Rhein-Pfalz-Kreis, Rheinland-Pfalz

<https://gazetteer.dainst.org/place/2052024> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Deutschland

1926, 1927, 1932 (1934)

Bersu grub u. a. mit dem Prähistoriker und Direktor des Historischen Museums der Pfalz Friedrich Sprater (1884–1952) an diesem 1917 als spätrömisches Kastell identifizierten Fundplatz und lieferte umfangreiche Informationen zum Grundriss und der Innenbebauung des Lagers.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 8

Ber. RGK 16, 1925/26, 171; BERSU 1928b; BERSU 1930d; Ber. RGK 1932, 7; KRÄMER 2001, 23; 27

Bettmauer bei Isny, Ldk. Ravensburg, Baden-Württemberg

<https://gazetteer.dainst.org/place/2122143> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Deutschland

1926

Bersu führte in diesem spätrömischen Reiterkastell die erste systematische Ausgrabung durch. Die entsprechende Akte wurde 1966 von der RGK an die Bayerische Akademie der Wissenschaften übergeben.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

Ber. RGK 16, 1925/26, 171; BERSU 1927b; KRÄMER 2001, 23; 27

Sarmenstorf, Kt. Aargau

<https://gazetteer.dainst.org/place/2057851> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Schweiz

1927

Seit dem frühen 19. Jahrhundert waren die römischen Ruinen auf der Flur Murimoos-  
hau bekannt und wurden später, am Beginn des 20. Jahrhunderts, von Altertumsfor-  
schern dokumentiert. Als damit begonnen wurde, Steine abzureißen und zum Wegebau

zu nutzen, begann die Historischen Gesellschaft Seetal mit der Ausgrabung einer römischen Villa als Teil eines großen Gutshofes bei Sarmenstorf. Die Grabungen begannen am 6. Juni 1927 und wurden auf Einladung der Gesellschaft vom 4.–11. Juli und vom 21.–23. August von Bersu geleitet.

Ber. RGK 1927, 233; BOSCH 1930

#### Duel bei Feistritz an der Drau, Kärnten

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777521> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Österreich

1928, 1929, 1930, 1931

Die spätantike Befestigung, das Kastell auf dem Duel, wurde mehrere Sommer unter der Leitung von Bersu und dem Österreicher Rudolf Egger (1882–1969) archäologisch untersucht. Den Rahmen bildete eine offizielle Kooperation zwischen der RGK und dem Österreichischen Archäologischen Institut, dessen Direktor Egger war. 1928 leitete Egger die Grabungen allein, während Bersu auf dem benachbarten Görz arbeitete, ab 1929 teilten sie sich die Grabungsleitung. Die Ausgrabung auf dem Duel gilt als eine der ersten Lehrgrabungen der Prähistorischen Archäologie in Mitteleuropa.

Ber. RGK 18, 1928, 93; Ber. RGK 19, 1929, 203; Nachrbl. Dt. Vorzeit V, 1929, 9–10; BERSU 1929b; BERSU 1929c; BERSU 1929d; BERSU et al. 1929; Ber. RGK 20, 1930, 10–12; Ber. RGK 21, 1931, 8; EBNER 2009, 60; KRÄMER 2001, 27

#### Görz bei Feistritz an der Drau, Kärnten

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777521> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Österreich

1928

Die spätlatènezeitliche Befestigungsanlage auf dem 18 ha großen Görz wurde unter der Leitung von Bersu archäologisch untersucht. Den Rahmen dafür bildete eine Kooperation zwischen der RGK und dem Österreichischen Archäologischen Institut.

Ber. RGK 18, 1928, 93; Ber. RGK 19, 1929, 203; Nachrbl. Dt. Vorzeit V, 1929, 9–10; BERSU 1929b; BERSU 1929c; BERSU 1929d; BERSU et al. 1929; Ber. RGK 20, 1930, 10–12; Ber. RGK 21, 1931, 8; EBNER 2009, 60; KRÄMER 2001, 27

#### Lengyel, Kom. Tolna

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777514> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Ungarn

1928

Seit den 1880er-Jahren waren von diesem eponymen Fundort der mittelneolithischen Lengyel-Kultur zahlreiche Gräber bekannt. Gemeinsam mit Ferenc von Tompa (1893–1945) vom Ungarischen Nationalmuseum untersuchte Bersu Anfang Juni 1928 fünf Tage lang die Befestigungsreste der Siedlung. Ihrer Meinung nach handelte es sich dabei aber um einen hallstattzeitlichen und nicht, wie u. a. Hans Lehner (1865–1938) und die spätere Forschung versicherten, um einen neolithischen Fundplatz.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6; RGK-A 41: Gerhard Bersu, Bericht über eine Reise nach Ungarn

Ber. RGK 18, 1928, 189–190; TOMPA 1937; KRÄMER 2001, 26

## Dietzenley bei Gerolstein, Lkr. Vulkaneifel, Rheinland-Pfalz

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777515> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Deutschland

1928

Diese mehrphasige metallzeitliche Befestigungsanlage untersuchte Paul Steiner (1876–1944) vom Trierer Provinzialmuseum unter Anleitung von Bersu mit zwölf Arbeitern innerhalb einer Woche. Dabei wurde 15 Suchschnitte und auch ein Wallschnitt angelegt, der aber nach Bersus Aussage so enttäuschend war, dass deshalb die Ausgrabung abgebrochen wurde. Dennoch gilt sie als die erste im Trierer Bezirk mit modernen Methoden durchgeführte Ringwalluntersuchung. Über ihren Verlauf ist allerdings wenig bekannt, da kein Grabungsbericht von Bersu vorliegt.

Ber. RGK 18, 1928, 189; KOCH / SCHINDLER 1994; Ringwall Dietzenley: <https://kulturdb.de/einobjekt.php?id=5689> (letzter Zugriff: 24.3.2022)

## Tószeg, Kom. Jász-Nagykun-Szolnok

<https://gazetteer.dainst.org/place/2111604> (letzter Zugriff: 27.4.2022)

Ungarn

1928

Bei seiner Ungarnreise 1928 nahm Bersu auch an einer einwöchigen Untersuchung dieses bronzezeitlichen Tells teil, die vom Ungarischen Nationalmuseum durchgeführt wurde. Ein weiterer Teilnehmer war der niederländische Archäologe Albert Egges van Giffen (1884–1973).

RGK-A 41: Gerhard Bersu, Bericht über eine Reise nach Ungarn

Ber. RGK 18, 1928, 189–190; KRÄMER 2001, 26

## Hermopolis / Aschmuneyn / El-Aschmunen, al-Minyā (Muhāfazat)

<https://gazetteer.dainst.org/place/2042791> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Ägypten

1929, 1930–1932

Ziel der von 1929 bis 1939 unter der Leitung des Ägyptologen und Direktors des Pelizaeus-Museums in Hildesheim Günther Roeder (1881–1966) durchgeführten Ausgrabungen war der Nachweis, dass sich in Hermopolis die Weltschöpfung vollzogen hätte und es der Sitz der acht ägyptischen Urgötter gewesen sei. Damit war also die ägyptische Prähistorie der Untersuchungsgegenstand, für deren Untersuchung es an entsprechenden Grabungsmethoden und Erfahrungen fehlte. Auf Einladung des Vereins für Städteausgrabungen in Ägypten nahm Bersu 1929 an einer Begehung des Fundplatzes teil und koordinierte die Kampagnen im Winter 1930 und im Winter 1931/32, um das Knowhow moderner prähistorischer Siedlungsgrabungen zu vermitteln. Auf seinen Wunsch hin nahmen auch die Archäologiestudenten Alexander Langsdorff (1898–1946) und Kurt Bittel (1907–1991) am Projekt teil; Bittel war 1931 als Bersus Vertretung vor Ort.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 7

Ber. RGK 19, 1929, 203; BERSU 1932; ROEDER 1951; KRÄMER 2001, 32; VOSS / RAUE 2016, 234–237

## Laufen, Kt. Bern

<https://gazetteer.dainst.org/place/2057973> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Schweiz

1933

Bei der dreiwöchigen Untersuchung dieser römischen *Villa rustica* gelang Bersu im Mai 1933 der erste Nachweis eines hölzernen Vorgängerbaus einer solchen Villa in der Schweiz.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

Ber. RGK 23, 1933, 7; KRÄMER 2001, 44

## Wittnauer Horn, Kt. Aargau

<https://gazetteer.dainst.org/place/2057813> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Schweiz

1934, 1935

Bersu untersuchte 1934 wohl vier Monate lang mit zahlreichen deutschen Studenten, u. a. auch Walter Rest (1911–1942), diese mehrphasige Befestigungsanlage. Im April und Mai 1935 wurden dann Männer vom Archäologischen Arbeitsdienst für die Ausgrabungen eingesetzt, wobei verschiedene Besiedlungsphasen zwischen Neolithikum und Frühmittelalter nachgewiesen wurden. Während dieser Ausgrabungen untersuchte Bersu auch einen hallstattzeitlichen Grabhügel auf dem nahegelegenen Buschberg. Das Deutsche Archäologische Institut (DAI) beauftragte Bersu 1937 per Werkvertrag mit der Grabungsaufarbeitung und dem Verfassen eines Manuskripts. Die RGK stimmte zu, diesen Text in der Reihe Römisch-Germanische Forschungen zu veröffentlichen und die Druckkosten zu übernehmen. Für diese Aufarbeitung hielt sich Bersu von Mitte Mai bis Mitte Juni 1937 in Rheinfeldern auf.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 5; RGK-A 1048: Korrespondenz Bersu / Rest

BERSU 1945; BERSU 1946; KRÄMER 2001, 45–46; 61; MARTI 2008

## Tongeren, Prov. Limburg

<https://gazetteer.dainst.org/place/2076035> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Belgien

1934

Bersu besichtigte „beratend“ auf Einladung belgischer Kollegen die Ausgrabung des spät-römischen Kastells *Aduatuca Tungrorum*. Er war in den beiden Jahren zuvor bereits in die Planungen dieser Ausgrabungen einbezogen worden.

RGK-A 356

Ber. RGK 24/25, 1934, 6

## Füzesabony, Kom. Heves

<https://gazetteer.dainst.org/place/2113403> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Ungarn

1934

Zusammen mit Ferenc von Tompa (1893–1945) vom Ungarischen Nationalmuseum nahm Bersu von Ende Mai bis zum 5. Juni 1934 an den Ausgrabungen dieses kupferzeitlichen Tells teil, die von Lajos Márton (1876–1934) geleitet wurden.

Ber. RGK 24/25, 1934/35, 6



## Golemanovo Kale bei Sadovec, Dolni Dabnik

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777516> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Bulgarien

1936, 1937

Im Rahmen eines Projektes zwischen Deutschland und Bulgarien und dem Österreichischen Archäologischen Institut wurde die byzantinische Befestigung bei Sadovec in Nordbulgarien untersucht. Bersu nahm daran im Auftrag des DAI gemeinsam mit Joachim Werner (1909–1994) und Studenten wie Walter Rest (1911–1942) von Mitte September bis Ende Oktober 1936 und nochmals 1937 von September bis Ende November teil. Bulgarische Archäologen, vor allem Bogdan Filow (1883–1945), wollten an diesem Fundplatz den „germanischen“ Einfluss auf die Region in der Spätantike nachweisen, was den deutschen außenpolitischen Interessen auf dem Balkan entgegenkam. Nach dem Abschluss der Ausgrabungen wurde Bersu mit deren Aufarbeitung beauftragt, was er im Winter 1937/38 in Berlin tat.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

BERSU 1938b; KRÄMER 2001, 57; 63; KRAUSS 2013

## Studen, Kt. Bern

<https://gazetteer.dainst.org/place/2110993> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Schweiz

1937

Auf dem Gelände der römischen Kleinstadt *Petinesca* auf dem Jäisberg oder Jensberg untersuchte Bersu mit ca. 14 Männern des freiwilligen archäologischen Arbeitslagers eine römische Villa und wohl auch Reste der Tempelanlagen.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

TSCHUMI 1940; MÜLLER et al. 2003

## Little Woodbury, Wiltshire

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777530> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1938, 1939

Im Auftrag der *Prehistoric Society* untersuchte Bersu diese eisenzeitliche Siedlung ab Juni 1938 drei Monate und nochmals vom 12. Juni bis zum 19. Juli 1939. Die Siedlung und der Kreisgraben wurden flächendeckend ausgegraben.

BERSU 1938a; BERSU 1940a; KRÄMER 2001, 65–66

## King Arthur's Round Table bei Eamont Bridge, Cumberland

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777532> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1939

Der englische Philosoph und Archäologe Robin C. Collingwood (1889–1943) hatte begonnen, diese gestörte Kreisgrabenanlage zu untersuchen, war aber erkrankt, so dass Bersu um die Fortführung der Ausgrabung gebeten wurde. Er untersuchte die Anlage zwischen dem 20. Juli und dem 27. August 1939 im Auftrag der *Cumberland and Westmoreland Archaeological and Antiquarian Society*.

BERSU 1940b; SIMPSON 1998; KRÄMER 2001, 67

## Cashal yn Ard bei Garwick Beach, Maugold, Isle of Man

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777533> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1941

Die *Society of Antiquaries of London* und das *Manx Museum* beauftragten Bersu mit der Untersuchung dieses hochmittelalterlichen Wohnbaus. Bersu führte diese Ausgrabung zusammen mit Internierten der Lager *Married Alien Camp* von Port Erin und Port St. Mary vom 2. bis 19. Mai 1941 durch.

BERSU 1964; BERSU / CUBBON 1966; BERSU 1968; KRÄMER 2001, 70

## Erdwerke nahe Dumb River bei Castletown, Isle of Man

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777534> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1941, 1942, 1943, 1944

Im Auftrag der *Society of Antiquaries of London* und des *Manx Museum* untersuchte Bersu (wahrscheinlich mit Internierten der Lager *Married Alien Camp* von Port Erin und Port St. Mary) zwischen August 1941 und Frühjahr 1944 insgesamt 18 Monate lang drei eisenzeitliche runde Erdwerke mit Rundhäusern in der Nähe des Dumb Rivers.

BERSU 1977; KRÄMER 2001, 70–71

## Chapel Hill, Balladoole, bei Castletown, Isle of Man

<https://gazetteer.dainst.org/place/2083211> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1944, 1945

Zwischen Oktober 1944 und Mai 1945 untersuchte Bersu diesen eisenzeitlichen Ringwall und wies eine mehrphasige Besiedlung und ein wikingerzeitliches Schiffsgrab nach.

BERSU / BRUCE 1964; BERSU 1966; BERSU / WILSON 1966; KRÄMER 2001, 72–73

## Grabhügel, Kirchenspiel Jurby, Isle of Man

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777520> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1946

Bersu setzte eine Notgrabung fort, bei der 1939 aus militärischen Gründen ein Grabhügel abgetragen worden war. Bersu wies neolithische Siedlungs- und Pflugspuren sowie eine wikingerzeitliche Bestattung in einem Holzsarg nach.

BERSU / WILSON 1966; KRÄMER 2001, 73

## Ramsey Bay, Isle of Man

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777517> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1946

Im März 1946 untersuchte Bersu im Auftrag des *Manx Museums* die wikingerzeitliche Küstenbefestigung „*Promontory fort*“.

BERSU 1949; KRÄMER 2001, 74



## Grabhügel in Gutsbezirk Ballateare, Kirchenspiel Jurby, Isle of Man

<https://gazetteer.dainst.org/place/2083212> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1946

Im Oktober und November untersuchte Bersu diesen wikingerzeitlichen Grabhügel über einem kupferzeitlichen Bestattungsplatz.

BERSU 1947a; BERSU / WILSON 1966; KRÄMER 2001, 75

## Lisburn im Townland Lissue, Nordirland

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777518> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1946, 1947

Im Sommer 1946 und vom 23. Juni bis 15. August 1947 grub Bersu in diesem Erdwerk mit Innenbebauung. Die Untersuchung wurde finanziert durch diverse irische Institutionen.

BERSU 1947b; BERSU 1948; KRÄMER 2001, 74–75

## Scotstarvit Covert und Gren Craig, Grafschaft Fife, Schottland

<https://gazetteer.dainst.org/place/2084890> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1946, 1947

In insgesamt vier Wochen untersuchte Bersu zwei Erdwerke mit Rundhäusern. Die Kampagnen wurden organisiert von *St. Andrew Branch of the League of Prehistorians*.

BERSU 1950a; BERSU 1950b; KRÄMER 2001, 75

## Peel Castle auf St. Patrick Island, Peel, Isle of Man

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777535> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1947

Auf der der Hafenstadt Peel vorgelagerten Insel St. Patrick erforschte Bersu mittelalterliche Gebäudereste, darunter die Ruinen einer Kirche und einer Kathedrale.

KRÄMER 2001, 77

## Freestone Hill bei Kilkenny, Leinster

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777519> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Irland

1948, 1949

In mehrere Kampagnen untersuchte Bersu diese spätantike Befestigung und wies dabei auch einen älteren, frühbronzezeitlichem Bestattungsplatz nach.

BERSU 1951; KRÄMER 2001, 79

## Llwyn-du Bach bei Penygroes, Wales

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777536> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Großbritannien

1948, 1953

Zwischen 17. März und 14. April 1948 untersuchte Bersu auf Anregung und mit der Förderung diverser lokale Vereinigungen dieses eisenzeitliche Gehöft. Während seines Urlaubs im Spätherbst 1953 beendete er diese Ausgrabung.

BERSU / GRIFFITHS 1949; KRÄMER 2001, 78; 85

#### Kelly's Cave, Nymphsfield, Cong, County Mayo

<https://gazetteer.dainst.org/place/2777537> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Irland

1949

Im Auftrag der *Royal Irish Academy* untersuchte Bersu zwischen Juli und August die Stratigraphie im Inneren der Höhle. Er wies drei Nutzungsperioden nach, konnte diese aber nicht datieren.

KRÄMER 2001, 79

#### Auerberg, Ldk. Weilheim-Schongau, Bayern

<https://gazetteer.dainst.org/place/2122295> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

Deutschland

1953

Auf Bitte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege prüfte Bersu 1953 die Möglichkeiten einer Wiederaufnahme der Ausgrabungen der befestigten Höhensiedlung auf dem Auerberg. Zwischen Ende April und Anfang Mai wurden drei Suchschnitte angelegt, wobei Bersu einen Brandopferplatz nachwies. Bersus damaliger Grabungsassistent Günter Ulbert (1930–2021) sowie Bersus Nachfolger bei der RGK, Werner Krämer (1917–2007), veröffentlichten die Ergebnisse dieser Voruntersuchung. An den weiteren Forschungen auf dem Auerberg war Bersu nicht mehr beteiligt.

Ber. RGK 34, 1951–53, 192; KRÄMER 1966; ULBERT 1994; KRÄMER 2001, 85

#### Münsterhügel, Konstanz

<https://gazetteer.dainst.org/place/2045732> (letzter Zugriff: 28.4.2022)

1957

Deutschland

Im Mai ließ Bersu am nördlichen Münsterplatz zwei Suchschnitte anlegen, um den Bereich des spätrömischen Kastells zu identifizieren. In Bersus Nachlass im Archiv der RGK befindet sich nur die Korrespondenz aus dem Jahr 1965 über den Verbleib von Bersus Aufzeichnungen beim zuständigen Denkmalamt in Freiburg.

RGK-A NL Gerhard Bersu Kiste 6

BERSU 1959; KRÄMER 2001, 85

## Zitierte Literatur

- BERSU 1925  
G. BERSU, Das Kastell Lautlingen O. A. Balingen Württemberg. *Germania* 9,3, 1925, 167–170. doi: <https://doi.org/10.11588/ger.1925.20744>.
- BERSU 1926a  
G. BERSU, Goldberg. *Fundber. Schwaben* N. F. 3, 1926, 22–23.
- BERSU 1926b  
G. BERSU, Das Bürgle bei Gundremmingen (Bayer. Bez.-Amt Dillingen). Eine Befestigung der spätrömischen Donaugrenze. *Arch. Anz.* 1926, 280–288.
- BERSU 1926c  
G. BERSU, Das Kastell Lautlingen. Ein Beitrag zur Geschichte der Besetzung Württembergs durch die Römer. In: P. Goessler (Hrsg.), *Württembergische Studien. Festschrift zum 70. Geburtstag von Eugen Nägele* (Stuttgart 1926) 177–201.
- BERSU et al. 1926  
G. BERSU / G. HEIMBS / H. LANGE / C. SCHUCHHARDT, Der Angrivarisch-Cheruskische Grenzwall und die beiden Schlachten des Jahres 16 n. Chr. zwischen Arminius und Germanicus. *Prähist. Zeitschr.* 17, 1926, 100–131.
- BERSU 1927a  
G. BERSU, Ausgrabungen auf dem Goldberg bei Nördlingen. *Forsch. u. Fortschritte* 3, 1927, 105–106.
- BERSU 1927b  
G. BERSU, Ausgrabung am spätrömischen Kastell bei Isny. *Schwäbischer Merkur* 10 vom 8.1.1927.
- BERSU 1928a  
G. BERSU, Die Ausgrabungen auf dem Goldberge. *Nachrl. Dt. Vorzeit* 4, 1928, 71–72.
- BERSU 1928b  
G. BERSU, Das spätrömische Kastell Altrip. *Pfälz. Mus* 45 = *Pfälz. Heimatkd.* 24, 1928, 3–7.
- BERSU 1929a  
G. BERSU, Ausgrabungen auf dem Goldberg. *Monatsschr. Württemberg* 1929, 60–61.
- BERSU 1929b  
G. BERSU, Stadtgörsz. In: BERSU et al. 1929, Beibl. 169–190.
- BERSU 1929c  
G. BERSU, Ausgrabungen auf Burgen bei Feistritz. *Nachrl. Dt. Vorzeit* 5, 1929, 9–10.
- BERSU 1929d  
G. BERSU, Ausgrabungen in Kärnten. *Forsch. u. Fortschritte* 5, 1929, 73–74.
- BERSU et al. 1929  
G. BERSU / R. EGGER / L. FRANZ, Ausgrabungen in Feistritz a. d. Drau, Oberkärnten. *Jahresh. Österr. Arch. Inst.* 25, 1929, 161–216.
- BERSU 1930a  
G. BERSU, Der Goldberg bei Nördlingen und die moderne Siedlungsarchäologie. *Deutsches Archäologisches Institut, Bericht über die Hundertjahrfeier, 21.–25. April 1929* (Berlin 1930) 313–318.
- BERSU 1930b  
G. BERSU, Fünf Mittel-La-Tène-Häuser vom Goldberg (Württemberg, OA. Neresheim). In: *Direktion des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz* (Hrsg.), *Schumacher-Festschrift. Zum 70. Geburtstag Karl Schumachers*, 14. Oktober 1930 (Mainz 1930) 156–159.
- BERSU 1930c  
G. BERSU, Vorgeschichtliche Siedlungen auf dem Goldberg bei Nördlingen. In: G. Rodenwaldt (Hrsg.), *Neue deutsche Ausgrabungen. Deutschtum und Ausland* 23/24, 1930, 130–143.
- BERSU 1930d  
G. BERSU, Das römische Kastell Altrip bei Ludwigshafen am Rhein. *Neue deutsche Ausgrabungen. Deutschtum und Ausland* 23/24, 1930, 170–176.
- BERSU 1932  
G. BERSU, Vorläufiger Bericht über die Deutsche Hermopolis-Expedition 1929–1930. *Durchführung und Ergebnis der Ausgrabung. Mitt. Dt. Inst. Ägypt. Altkde.* Kairo 2, 1932, 90–105.

- BERSU 1936**  
G. BERSU, Rössener Wohnhäuser vom Goldberg, OA. Neresheim, Württemberg. *Germania* 20,4, 1936, 229–243. doi: <https://doi.org/10.11588/ger.1936.41692>.
- BERSU 1937**  
G. BERSU, Altheimer Wohnhäuser vom Goldberg, OA. Neresheim, Württemberg. *Germania* 21,3, 1937, 149–158. doi: <https://doi.org/10.11588/ger.1937.40117>.
- BERSU 1938a**  
G. BERSU, Excavations at Woodbury, near Salisbury, Wiltshire (1938). *Proc. Prehist. Soc.* 4, 1938, 308–313.
- BERSU 1938b**  
G. BERSU, A 6<sup>th</sup> century German settlement of foederati. Golemanovo Kale, near Sadowetz, Bulgaria. *Antiquity* 12, 1938, 31–43.
- BERSU 1940a**  
G. BERSU, Excavations at Little Woodbury, Wiltshire, Part 1: The Settlement as revealed by excavation. *Proc. Prehist. Soc.* 6, 1940, 30–111.
- BERSU 1940b**  
G. BERSU, King Arthur's Round Table. Final report including the excavations of 1939 with an appendix on the Little Round Table. *Transact. Cumberland and Westmorland* 40, 1940, 169–206.
- BERSU 1945**  
G. BERSU, Das Wittnauer Horn im Kanton Aargau. Seine ur- und frühgeschichtlichen Befestigungsanlagen. *Monogr. Ur- u. Frühgesch. Schweiz* 4 (Basel 1945).
- BERSU 1946**  
G. BERSU, A Hill-Fort [Wittnauer Horn] in Switzerland. *Antiquity* 20, 1946, 4–8.
- BERSU 1947a**  
G. BERSU, A cemetery of the Ronaldsway Culture at Ballateare, Jurby, Isle of Man. *Proc. Prehist. Soc.* 13, 1947, 161–169.
- BERSU 1947b**  
G. BERSU, The rath in Townland Lissue, Co. Antrim. Report on excavations in 1946. *Ulster Journal Arch.* 3. Ser. 10, 1947, 30–58.
- BERSU 1948**  
G. BERSU, Preliminary report on the excavations at Lissue, 1947. *Ulster Journal Arch.* 3. Ser. 11, 1948, 131–133.
- BERSU 1949**  
G. BERSU, A promotory fort on the shore of Ramsey Bay, Isle of Man. *Ant. Journal* 29, 1949, 62–79.
- BERSU / GRIFFITHS 1949**  
G. BERSU. / W. E. GRIFFITHS, Concentric circles at Llwyn-du Bach, Penygroes, Caernarvonshire. *Arch. Cambrensis* 100, 1949, 173–204.
- BERSU 1950a**  
G. BERSU, "Fort" at Scotstarvit Covert, Fife. *Proc. Soc. Ant. Scotland* 82, 1947/48 (1950) 241–263.
- BERSU 1950b**  
G. BERSU, Rectangular Enclosure on Gren Craig, Fife. *Proc. Soc. Ant. Scotland* 82, 1947/48 (1950) 264–274.
- BERSU 1951**  
G. BERSU, Freestone Hill, a Preliminary Report on the Excavation. *The Old Kilkenny Review* 4, 1951, 5–10.
- BERSU 1959**  
G. BERSU, Das spätrömische Kastell in Konstanz. *Limes Studien. Vorträge des 3. Internationalen Limes-Kongresses in Rheinfelden / Basel 1957. Schr. Inst. Ur- u. Frühgesch. Schweiz* 14, 1959, 34–38.
- BERSU 1964**  
G. BERSU, Excavations of the Cashtal, Ballagawne, Garwick. *Proc. Isle of Man Natural Hist. Soc.* 7,1, 1964, 89–114.
- BERSU / BRUCE 1964**  
G. BERSU / J. R. BRUCE, Chapel Hill, a Prehistoric, early Christian and Viking site at Balladoole, Kirk Arbory. *Proc. Isle of Man Natural Hist. Soc.* 7,4, 1964, 632–665.
- BERSU 1966**  
G. BERSU, The Vikings in the Isle of Man. *Journal Manx Mus.* 7, 1966–1976, pl. 83.
- BERSU / WILSON 1966**  
G. BERSU / D. M. WILSON, Three Viking graves in the Isle of Man. *Soc. Medieval Arch.* (London 1966).
- BERSU / CUBBON 1966**  
G. BERSU / A. M. CUBBON, The Cashtal, Ballagawne, Garwick. Excavation of the Cashtal, Ballagawne, Garwick, 1941. *Proc. Isle of Man Natural Hist. Soc. N. S.* 7, 1966, 88–119.

- BERSU 1968**  
G. BERSU, The Vikings in the Isle of Man. *Journal Manx Mus.* 7, 1968, 88.
- BERSU 1977**  
G. BERSU, Three Iron Age round houses in the Isle of Man. The Manx Museum and National Trust (Douglas 1977).
- BOSCH 1930**  
R. BOSCH, Die römische Villa in Murimoos-  
hau (Gemeinde Sarmenstorf, Aargau). *Anz. Schweizer. Altde. N. F.* 32,1, 1930, 15–25.
- EBNER 2009**  
D. EBNER, Entwicklung der archäologischen  
Forschung und deren museale Präsentation  
ab dem 20. Jahrhundert in Kärnten. Magister-  
arbeit Universität Wien 2009. doi: <https://doi.org/10.25365/thesis.4784>.
- EGGER 1929**  
R. EGGER, Ausgrabungen in Feistritz a. d.  
Drau, Oberkärnten. *ÖJh* 25, 1929, 159–216.
- HEGEWISCH 2012**  
M. HEGEWISCH, Von Leese nach Kal-  
kriese? Ein Deutungsversuch zur Geschichte  
zweier linearer Erdwerke. In: E. Baltrusch /  
M. Hegewisch / M. Meyer / U. Puschner /  
Ch. Wendt (Hrsg.), 2000 Jahre Varus-  
schlacht. Geschichte – Archäologie – Legen-  
den. *Topoi – Berlin Studies of the Ancient  
World* 7 (Berlin, Boston 2012) 177–209;  
437–438.
- KOCH / SCHINDLER 1994**  
K.-H. KOCH / R. SCHINDLER (Hrsg.), Vor-  
und frühgeschichtliche Burgwälle des Regie-  
rungsbezirkes Trier und des Kreises Birken-  
feld. Rhein. Landesmus. Trier (Trier 1994).
- KRÄMER 1966**  
W. KRÄMER, Ein frühkaiserzeitlicher Brand-  
opferplatz auf dem Auerberg im Bayerischen  
Alpenvorland. *Jahrb. RGZM* 13, 1966,  
60–66.
- KRÄMER 2001**  
W. KRÄMER, Gerhard Bersu, ein deutscher  
Prähistoriker, 1889–1964. *Ber. RGK* 82,  
2001, 5–101.
- KRAUSS 2013**  
R. KRAUSS, Archäologie in schwieriger  
Zeit – Gerhard Bersu und die Ausgrabun-  
gen bei Sadovec in den Jahren 1936–1937.  
In: H. Schaller / R. Zlatanova (Hrsg.),  
Deutsch-Bulgarischer Kunst- und Wissen-  
schaftstransfer (Berlin 2013) 123–138.
- MARTI 2008**  
R. MARTI, Spätantike und frühmittelalterli-  
che Höhensiedlungen im Schweizer Jura. In:  
H. Steuer / V. Bierbrauer (Hrsg.), Höhen-  
siedlungen zwischen Antike und Mittelal-  
ter von den Ardennen bis zur Adria. *RGA  
Ergbd.* 58 (Berlin, New York 2008) 341–  
380.
- MÜLLER-SCHEESSEL et al. 2001**  
N. MÜLLER-SCHEESSEL / K. RASSMANN /  
S. VON SCHNURBEIN / S. SIEVERS, Die Aus-  
grabungen und Geländeforschungen der  
Römisch-Germanischen Kommission. *Ber.  
RGK* 82, 2001, 291–363.
- MÜLLER et al. 2003**  
F. MÜLLER / J. FREY / A. HAENSSLER, Ger-  
manenerbe und Schweizertum. *Archäologie  
im Dritten Reich und die Reaktionen in der  
Schweiz. Jahrb. SGU* 86, 2003, 191–198.  
doi: <https://doi.org/10.5169/seals-117757>.
- PARZINGER 1998**  
H. PARZINGER, Der Goldberg. Die Metall-  
zeitliche Besiedlung. *Röm.-Germ. Forsch.* 57  
(Mainz 1998).
- PETRIKOVITS 1986**  
*RGA*<sup>2</sup> 6 (1986) 226–238 s. v. Duel (H. v.  
PETRIKOVITS).
- ROEDER 1951**  
G. ROEDER, Ein Jahrzehnt deutscher Aus-  
grabungen in einer ägyptischen Stadt-  
ruine. *Deutsche Hermopolis-Expedition  
1929–1939. Zeitschr. Mus. Hildesheim* 3  
(Hildesheim 1951).
- SIMPSON 1998**  
G. SIMPSON, Collingwood's latest archaeol-  
ogy misinterpreted by Bersu and Richmond.  
*Collingwood Stud.* 5, 1998, 109–119.
- TOMPA 1937**  
F. v. TOMPA, 25 Jahre Urgeschichtsforschung  
in Ungarn 1912–1936. *Ber. RGK* 24/25,  
1934/35 (1937) 27–114. doi: <https://doi.org/10.11588/berrgk.1937.0.35643>.
- TSCHUMI 1940**  
O. TSCHUMI, Die Ausgrabungen in Peti-  
nesca 1937–1939 (Amt Nidau Kt. Bern).  
*Jahrb. Bern. Hist. Mus.* 19, 1940, 94–98.

## ULBERT 1994

G. ULBERT, Der Auerberg I. Topographie, Forschungsgeschichte und Wallgrabungen. Münchner Beitr. Vor- u. Frühgesch. 45 (München 1994).

## VOSS / RAUE 2016

S. VOSS / D. RAUE, Georg Steindorff und die deutsche Ägyptologie im 20. Jahrhundert: Wissenshintergründe und Forschungstransfers. Zeitschr. ägyptische Sprache u. Altkde, Beih. 5 (Berlin 2016) 234–253.

## WERNER 1965

J. WERNER, Zu den alamannischen Burgen des 4. und 5. Jahrhunderts. In: C. Bauer / L. Boehm / M. Müller (Hrsg.), Speculum Historiale. Geschichte im Spiegel von Geschichtsschreibung und Geschichtsdeutung. Festschrift für Johannes Spörl (München 1965) 439–453.

Anschrift der Verfasserin

Susanne Grunwald  
Institut für Altertumswissenschaften (IAW)  
Arbeitsbereich Klassische Archäologie  
Johannes Gutenberg-Universität  
DE-55099 Mainz  
<https://orcid.org/0000-0003-2990-839X>